



Ausstellungsort:



Nell-Breuning-Haus
Wiesenstraße 17
52134 Herzogenrath

Öffnungszeiten:

i.d.R. täglich 9 bis 17 Uhr

Wichtig bei Anreise per ÖPNV:

Bis 6. März 2026:
Umfangreiche Fahrplan-
änderungen und Ausfälle auf
den Linien RE 4, RE 18, RB
20, RB 33 zwischen Aachen
Hbf, Mönchengladbach und
Heerlen.

Ein Projekt der Initiative Buirer für Buir

Kuratorium:
Gerhard Kern, Antje Grothus
& Todde Kemmerich



Programm

19.02. Eröffnung der Ausstellung, 10 Uhr

22.02. Filmfrühstück, 10 Uhr

„Die Rote Linie“

Filmgespräch im Anschluss mit

Antje Grothus, Mitglied des Landtags (MdL) &
Todde Kemmerich

Bitte anmelden unter seminar@nbh.de

24.02. Offene Führung, 20 Uhr

25.02. Offene Führung, 16 Uhr

im Rahmen der Historikertagung

03.03. Podiumsdiskussion, 18 Uhr

„Wandel.Wurzeln.Widerstand –
Protestkultur als Teil des kulturellen
Erbes“

Unsere Gäste:

Dr. Michael Reitemeyer

Abteilungsleiter der Abteilung Kultur beim
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
(MKW) NRW

Dr. Simon Teune

politischer Soziologe, Schwerpunkt Protest-
und Bewegungsforschung, Freie Universität
Berlin; Gründungsmitglied des Institutes für
Protest- und Bewegungsforschung (ipb)

Dr. Annette Schneider-Reinhardt

Fachreferentin Heimat: Immaterielles Kultur-
erbe, Baukultur und Denkmalpflege beim
„Bund Heimat und Umwelt in Deutschland“
(BHU) und LVR-Projekt GeSCHICHTEN

Silke Schatz, Künstlerin,
Langzeitprojekt Mannheim calling

Bodo Middeldorf, Geschäftsführer
Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR)

Moderation: Antje Grothus, MdL

05.03. Finissage mit offener Führung, 18 Uhr

Die Ausstellung

Mit dem Erinnerungsprojekt entsteht ein interaktives Informations- und Dokumentationsfundament: mit Zeitzeugenberichten, Dokumenten, Presseartikeln, Veröffentlichungen, Fotos, Videos, sowie Artefakten und Gegenständen der Protestkultur in den langjährigen Auseinandersetzungen um den Braunkohleabbau im Rheinischen Revier - mit Fokus auf die wechselvolle Geschichte des Hambacher Waldes. Die INITIATIVE BUIRER FÜR BUIR initiierte dieses Projekt und kuratiert die pop-up Ausstellungen, um wichtige Facetten im vielschichtigen kulturellen Erbe der Region erfahr- und sichtbar zu machen. Als bürgerschaftlicher und regional unmittelbar am Tagebau Hambach beheimateter Akteur war sie Teil der solidarischen Vielfalt der Hambab bleibt Bewegung.

Ziel ist ein dauerhafter, lebendiger Erfahrungsraum, der interdisziplinäre und soziokulturelle Prozesse, partizipative Kunstinterventionen sowie gesellschaftlichen Wandel in einen globalen und zeitlichen Zusammenhang stellt – und damit einen wichtigen Beitrag zur Bewusstseins- und Demokratiebildung und zum Handeln für nachhaltige Entwicklung macht.

<https://www.buirerfuerbuir.de/index.php/projekt-erinnerungskultur>

Fotos: Todde Kemmerich, Gerhard Kern, Antje Grothus

